



Förderstiftung polaris

„Förderstiftung polaris“ – Mehr Schub für die Aus- und Weiterbildung in unserer Branche

Berufsbildung im Detailhandel? – Bald richtig sexy!

Der VSE ist nicht nur (Branchen-)Dienstleister, sondern auch strategischer Vordenker. Der Verband trifft heute Massnahmen, um dem Schweizer Fachhandel morgen die personellen Ressourcen zu sichern. Mit der neu gegründeten „Förderstiftung polaris“ verleiht er der Ausbildung im (Detail-)Handel ein deutlich attraktiveres (Image-)Profil. Anstrengen lohnt sich, gute (Ausbildungs-)Ideen werden unterstützt, das Prestige der Detailhandelsangestellten soll nachhaltig steigen.

Den Überlegungen zur „Förderstiftung polaris“ liegen harte Fakten zu Grunde: Mithin also mehr potente Käufer im gesetzten Alter, die sich gerne auch fachkundig beraten lassen – gleichzeitig weniger junge Menschen, die diese Beratungstätigkeit ausüben können und wollen. Diese Schere wird bald zu einer aktuellen Realität, auf die sich der Schweizer Fachhandel einstellen muss – lieber heute als morgen.

Lohnt sich der Einsatz, steigt die Motivation

Wohldosierte Anreize setzen den Menschen und damit auch die Berufsjugend in Bewegung. – Die Förderstiftung möchte die Aus- und Weiterbildung im (Detail-)Handel, namentlich in den vier Ausbildungs- und Prüfungsbranchen «Eisenwaren», «Farben», «Haushalt» und «Elektrofach» attraktiv machen. Es soll darum gehen, mit gezielter Öffentlichkeits- und PR-Arbeit gegen innen und aussen das Image des Fachhandels in den genannten Bereichen zu verbessern. Spitzenleistungen, innovative Ideen und Pionierarbeit sowie der Aufbau und das Bekanntmachen von Karrieremöglichkeiten im (Detail-)Handel sind die anvisierten Zielfelder der „Förderstiftung polaris“. Ob es ein herausragender Lehrabschluss ist, ob ein junger Geschäftsgründer mit kreativen Ideen auf sich aufmerksam macht oder ob sich ein Berufsfachschullehrer ganz besonders für seine Klasse einsetzt, ob ein gelernter Eisenwarenhändler Erziehungsdirektor

wird, ob sich eine Firma in der Ausbildung speziell profiliert oder ein Lernender via Berufsmatur und Fachhochschule zu akademischen Ehren gelangt... der Möglichkeiten und Wege zu Spitzenleistungen gibt es unendlich viele. Sonderbemühungen und ausserordentliche Leistungen dieser Art möchte die Förderstiftung polaris belohnen, fördern, unterstützen und damit die Detailhandelsausbildung in der Öffentlichkeit als sichere Basis und hochwertigen Bildungsweg mit besten Karrierechancen positionieren.

Heute bereits an morgen denken!

Die „Förderstiftung polaris“ will zeigen, dass eine Grundausbildung im (Detail-)Handel ein festes Fundament für den Einstieg ins Berufsleben ist und dass sich eine breite Palette attraktiver Karriere- und Entfaltungsmöglichkeiten öffnet. Der Entscheid, sich im (Detail-)Handel zu engagieren, soll möglichst in jedem Fall richtig sein – wie und wohin auch immer sich ein junges Berufsleben weiter entfaltet. Denn die Berufsbildung im (Detail-)Handel ist ein strategischer Erfolgsfaktor für das Wohlergehen der gesamten Branche.

Jährliche Auszeichnungen

Die „Förderstiftung polaris“ wird von branchenverwandten Firmen aus Handel und Industrie, von Vereinen und Gruppierungen sowie Verbänden und Vertretern des Staates getragen. Der Stiftungsrat besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die neben den üblichen Leitungsaufgaben einer Stiftung insbesondere über Förderungen und Belohnungen für Per-

sonen, Projekte, Aktionen und Leistungen zu Gunsten des (Detail-)Handels entscheiden. Der Stiftungsrat zeichnet diese in der Regel einmal jährlich aus. Die Aktivitäten der Förderstiftung werden innerhalb der Branche, vor allem aber in der allgemeinen Öffentlichkeit zielgerichtet kommuniziert und medial begleitet. Die „Förderstiftung polaris“ versteht sich von Beginn weg als *Selbsthilfelinstrument der Branche für die Branche* – sie will mit Blick auf die Zukunft schon heute die verfügbaren Ressourcen und Potenziale der Basis, also der Berufsjugend, mobilisieren, damit der (Detail-)Handel auch morgen attraktiv und stark ist und sich weiterhin behaupten kann.

Mit ihrem Namen will die „Förderstiftung polaris“ signalisieren, dass Kreativität, besondere Anstrengungen und herausragende Leistungen zu Gunsten des Detailhandels in den Segmenten «Eisenwaren», «Farben», «Haushalt» und «Elektrofach» belohnt werden sollen. Ob man beim Stiftungsnamen nun den Polarstern als Orientierungspunkt für eine zielgerichtete Reise durch das Berufsleben mitklingen hört, ob es die imaginäre Reise zu einem Pol ist oder ob der Nordpol ist oder ob der Nordpol als Impulsgeber den beruflichen Lebenskompass steuern hilft ... der Spielraum für Interpretationen ist offen. Selbst den Terminus „polarisieren“ kann man mit der Stiftungsidee in Verbindung bringen. Geht es doch im weiteren Sinn auch darum, zu Gunsten des (Detail-)Handels ein „Entweder-oder“ klar zu definieren. Entweder grosse Begeisterung, hoher Einsatz und volle Leistung oder dann eben eine Branche, der es an Attraktivität, Substanz und Zukunftspotenzial mangelt und die sich deshalb auf mittlere Sicht selbst überflüssig macht. Und das will wohl niemand!



Christian Fiechter, Präsident der Förderstiftung